

Nordwest Zeitung

DER GEMEINNÜTZIGE • JEVERLAND-BOTE

UNABHÄNGIG - ÜBERPARTEILICH

Montag, 20. April 2009

Orientalische Tanzeinlage für eine „holde Maid“

KONZERT Mittelalterliches Spektakel mit den Gruppen „Drachenflug“ und „Oilensanc“ im Lokschuppen

VON KIRSTEN HOMOLA

JEVER – Mittelalterliche Klänge waren am Sonnabend im Lokschuppen zu hören. Bereits zum zweiten Mal veranstaltete die Mittelaltergruppe „Freya Fresena“ aus Aurich und Varel in Jever ein mittelalterliches Spektakel mit der Gruppe „Oilensanc“ aus Oldenburg.

„Nach dem Erfolg im vorigen Jahr stand für uns eine Wiederholung außer Frage“, erzählt Karsten Tonn von „Freya Fresena“. Die Truppe besteht aus zwei Familien, die heimatlose Bauern aus dem ostfriesischen Raum um 1250 darstellen und über die mittelalterlichen Märkte ziehen.

„Das mittelalterliche Spektakel ist für uns ein Saisonauftakt, ein erstes Treffen nach dem Winter“, erklärte Tonn. Und so verstanden es wohl auch die vielen Besucher und Mittelalter-Fans, die aus der

ganzen Region nach Jever ge-
reist waren.

Bevor das Sextett „Oilensanc“ auf die Bühne kam, wärmte die Neofolkband „Drachenflug“ aus Stade das mittelalterlich gewandete Publikum auf. In ihrem einstündigen Auftritt spielten sie mittelalterliche Tänze und Lieder sowie Eigenkompositionen.

Dann betrat die Gruppe „Oilensanc“ die Bühne. Die sechs Musikerinnen und Musiker – Joerg (Schorsch) Schlichting, Anne Hoeltzenbein, Ragnar Kaesche, Johanna Engel, Ralph Ratje und Edith Exo – kommen aus Oldenburg und Umgebung. Trotz verschiedener musikalischer Wurzeln wie Folk, Klassik, Heavy Metal und Rock kreuzten sich ihre Wege. Nun machen sie gemeinsam Musik. Ihr Repertoire ist eine Mischung aus mittelalterlicher Musik und Folk sowie eigenen Stücken. Der Spaß an der



Die Gruppe „Oilensanc“ spielte in Jever mittelalterliche Musik und eigene Kompositionen.

BILD: KIRSTEN HOMOLA

Musik und das Spiel mit dem Publikum stehen bei „Oilensanc“ im Mittelpunkt. Und das zeigten sie in Jever. Balladen wie das irische Lied „The wind that shakes the Barley“ oder „Ruf der Eulen“ folgten stimmungsvolle und ausgelassene Tänze. Neben bekannten Stücken spielten sie viele

von ihrer neuen CD „Schwerelos“, die seit März auf dem Markt ist.

„Jetzt kommt ein Wagnis, dieses Lied hat bisher kaum jemand gehört“, kündigte Sänger Schorsch ein Stück an, das sich mit dem Dorf „Santuwa“, einem Treffpunkt für Spielleute, beschäftigt. Zu-

schauerwünsche wurden sofort erfüllt. So bekam eine „holde Maid“ sogleich ihre Tanzeinlage aus dem Morgenland.

Die Arrangements von „Oilensanc“ leben vom mehrstimmigen Gesang von Joerg Schlichting, Anne Hoeltzenbein und Johanna Engel sowie dem breiten Spektrum an Instrumenten wie Nyckelharpa (Schlüssselfidel), Drehleier, Dudelsack, Davul oder Harfe.

Ausgelassen feierte die Gruppe mit dem Publikum ein mittelalterliches Spektakel. Nach rund zwei Stunden und mehreren Zugaben entließen die Musiker das Publikum mit der Ballade „Ride on Christie Moore“, gesungen als Duett von Anne Hoeltzenbein und Johanna Engel, in die Nacht. Nach dem gelungenen Abend schließen die Organisatoren von „Freya Fresena“ eine Neuauflage 2010 nicht aus.